

Jahresbericht 2017

Vorstand

Der Vorstand ist im Juni und Dezember zusammen gekommen. Gilles musste sich aus zeitlichen Gründen aus der Vorstandsarbeit zurückziehen. Wir danken ihm an dieser Stelle nochmals für seine inspirierende, kreative und immer unterstützende Persönlichkeit. Erfreulicherweise ist es gelungen, mit Edgar Frey ein neues Vorstandsmitglied für den Bereich „mann tanzt“ zu rekrutieren. Edgar konnte sich an der Dezember Sitzung ein Bild unserer Aktivitäten machen und wird sich an der Mitgliederversammlung auch kulinarisch vorstellen! Dorothee ist weiterhin Vertreterin der Eltern von Kinderkursen im Vorstand. Peter verantwortet die Finanzen, aktualisiert die Homepage und engagiert sich als J+S Coach dafür, dass die Kinderkurse korrekt abgewickelt werden.

Im März und August 2017 gingen Newsletters mit aktuellen Informationen an alle Mitglieder (diese wie auch Jahresberichte und Protokolle der Jahresversammlung sind auf der Homepage unter Downloads nachzulesen).

2017 kamen fünf neue Mitglieder dazu, zwei sind ausgetreten, so dass wir nun 22 Mitglieder zählen, davon ein Gönnermitglied.

Aufführungen 2017



Dieses Jahr produzierte Tanzmehr die abendfüllende Produktion **„Frau Stähli geht vorbei“** – ein Stück über Tanzlust ohne Ablaufdatum für Tänzerinnen zwischen 45 und 60 Jahren. Die Premiere konnte am 17. November im Rahmen des Tanzfestivals Winterthur erfolgreich durchgeführt werden. Weitere Aufführungen finden in Luzern, Zürich und Köniz statt. Mitglieder wurden im Oktober zu einer offenen Probe eingeladen, leider nahm

nur eine Person diese Möglichkeit wahr. Evtl. lag es am Zeitpunkt, was bei einer nächsten Einladung berücksichtigt werden soll. Zum ersten Mal stellte der Verein sechs Tänzerinnen sowie eine Produktionsleiterin für die Probephase ein. Dank Beiträgen des Kantons Zürich sowie mehreren Stiftungen können die Minimal Löhne ausbezahlt werden. Für die Deckung der Kosten von Wiederaufnahme Proben und den weiteren Aufführungen suchen wir noch nach weiteren Geldgebern. Der Verein übernimmt die Defizitdeckung bis max. Fr. 4000.-

Ursula Pellaton schreibt in „Der Landbote“:

„Die Tänzerinnen zwischen 44 und 60 Jahren scheinen mühelos in die anschwellenden und abflauenden Wellen der gegensätzlichen Lebensabschnitte einzutauchen: Sie tollten und hüpfen wild umher, machen eifrig Kinderspiele. Sie bilden langsam sich verändernde Körperknäuel. Oder sie überqueren abgespannt mit zögerlichen, vorsichtigen Schritten die Bühne. „

Onstage Festival

Dieses Jahr war Tanzmehr erstmals seit 2014 nicht am Onstage Festival für kleine und grosse Amateure vertreten. Sowohl die 4. Kindergruppe wie auch die Männergruppe waren noch nicht gesichert, als die Anmeldung für das Festival fällig war. Auch 2018 wird eine Teilnahme nicht möglich sein, da es die Veranstalterin Golda Eppstein in kleinerem Rahmen durchführen will. So müssen neue Aufführungsplattformen für die Kinder wie auch die Männer geschaffen werden.

Künstlerischer Tanz für Kinder

Bei den Kinderkursen gab es einen „Generationenwechsel“ – fast alle Mädchen aus der sechsten Klasse traten mit dem Übergang in die Oberstufe aus dem Tanzen aus. Trotzdem führt Tina die Gruppe weiter, sucht aber nach weiteren Teilnehmerinnen ab 5. Klasse. Bei den kleinsten und jüngeren Mädchen fehlt es nicht an Nachwuchs. Am Weihnachtsspiel haben dieses Jahr 31 Kinder zur Freude aller mitgetanzt: als Engel, Könige und römische Soldaten mit Lanzen.

Der Verein Tanzmehr unterstützt Dank der Beiträge von Jugend und Sport BASPO diese Arbeit. So können Kostüme, Requisiten und Unterrichtsmaterialien finanziert, Extraproben vergütet und Kursreduktionen angeboten werden.

Am 17. Juni fand zum ersten Mal der **Generationen Tanzworkshop KLEIN+GROSS** statt. Christina Sutter bot in der Turnhalle Gabler tänzerische Anregungen für Kinder ab 5 Jahren mit ihren Erwachsenen an. Trotz heissem Wetter kamen knapp ein Dutzend Kinder mit einem Grosspapi oder ihren Gross-Mamis (auch hier wäre es schön, mehr männliche Begleiter aktivieren zu können!). Sie genossen die kreativen Tanzspiele zu unterschiedlicher Musik, für einmal gemeinsam mit ihrer Bezugsperson und der ganzen Gruppe. Christina verzichtete zu Gunsten von Tanzmehr auf ein Honorar. Der finanzielle Erlös war zwar sehr begrenzt, doch die positiven Rückmeldungen gross. Deshalb soll der Anlass weiter geführt werden, allerdings in der kalten Jahreszeit, wenn die Kinder die Bewegungsmöglichkeiten in der grossen Halle noch mehr schätzen werden.



mann tanzt Training

Es hat geklappt – nach drei Schnuppertrainings im Juni 2017 meldeten sich 15 Männer für den Herbstblock an, über die Hälfte davon sind neu. Sie sind zwischen ca. 35 und 70 Jahre alt und kommen aus unterschiedlichen Berufen mit viel oder keiner tänzerischer Vorerfahrung.

Trotzdem bildete sich rasch eine erstaunlich homogene Gruppe heraus, was die bisherigen Erkenntnisse mit Männergruppen bestätigt: Solidarität, Respekt und gegenseitige Toleranz sind sehr gross unter tanzenden Männern! Neu dauert die Lektion 120 statt 90 Min., so dass sowohl für tanztechnische Übungen wie auch für strukturierte Improvisationen eine Stunde zur Verfügung steht. Die gemeinsame Arbeit macht allen Spass und eine neue Produktion mit der Männergruppe ist geplant.

frau tanzt

Leider kam keine stabile Gruppe zusammen. Christina Sutter musste das Projekt vorerst auf Eis legen.

Projekt Jungs sind Jungs

Leider haben sich zu wenig Jungs angemeldet, um den Workshop durchzuführen. Es müssten mehr Partner Organisationen gewonnen werden um diese Zielgruppe breit genug ansprechen zu können. Jens Biedermann will aber dran bleiben und Tanzmehr wird sich weiter dafür einsetzen, dass der künstlerische Tanz auch für Jungs anziehend wird.

Neue Kurse

Die Verbindung von praktischem Tanzen und theoretischen Inputs unter Tinas Leitung fand grossen Anklang. Der Workshop **Geschichte Tanzen** hatte 17 TeilnehmerInnen, obwohl er wegen Tinas Knie Verletzung auf Juni/Juli verschoben werden musste. Nach einem Vortrag mit Video Beispielen lernten die TeilnehmerInnen an 7 Abenden das Körper- und Tanzverständnis von sechs ProtagonistInnen des Modernen Tanzes kennen. Im Aufwärmtraining und gezielten Improvisationen tauchten sie in den Tanz von Isadora Duncan, Martha Graham oder Pina Bausch ein. Von April bis Juli 2018 wird der Workshop wieder aufgenommen, dieses Mal zu VertreterInnen des Post Modernen Tanzes.

Auch das **Morgen Smove**, Mittwochs von 9-10:10 Uhr im Ballett-Tanz-Institut beim Bahnhof Enge findet weiterhin statt. Ein lustvolles Tanzerlebnis das Kreativität, Kraft und Ausdauer trainiert während eine Stunde lang ununterbrochen getanzt wird. Die kleine Gruppe von Frauen und Männern, Jungen und Alten, Kleinen und Grossen lässt sich von Tina in immer wieder neue Tanzerfahrungen entführen. Weitere Tanzlustige sind willkommen. Tanzmehr bietet Kursvergünstigungen von 20% an und deckt allfällige Defizite ab, bis ein Kurs aufgebaut ist und sich selbst tragen kann. Eine Unterstützung, die sowohl von den Tanzenden wie auch der Kursleitung sehr geschätzt wird.

Starthilfe für neue Kursangebote

Um weiteren innovativen Kursangeboten Starthilfe geben zu können, wurde Tanzmehr und sein Engagement im Tanzlobby Newsletter vom Dezember 2017 erstmals einer breiten Gruppe von Tanzschaffenden vorgestellt. Wir freuen uns auf Anfragen welche dem Vereins Ziel – den künstlerischen Tanz für vielfältige Bevölkerungsgruppen attraktiv zu machen – entsprechen.

Vorstand

Peter Zwahlen – Bereich Vereinsorganisation, J+S Coach, Kasse, Homepage
Dorothee Bischof – Bereich Kindertanz
Edgar Frey – Bereich mann tanzt
Tina Mantel – Künstlerische Leitung

